

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

längst hält uns der Alltag wieder gefangen mit den üblichen Aufgaben sowie manch kompliziertem Problem. Für ein schwieriges Jahr wird das 92. mit Sicherheit, als für uns Beeskower besonders wichtiges Jahr ist es schon jetzt durch die bevorstehende Gemeindegebiets- und Kreisreform charakterisiert.

Wieviele gute Wünsche - ganz persönlich oder aber über die Familien- und Stadtgrenze hinaus bezogen - haben den Jahreswechsel begleitet. Ich selbst hoffe nur, daß die positiven Dinge bei der weiteren Entwicklung unserer Stadt auch 1992 überwiegen mögen und noch mehr Bürgerinnen und Bürger - je nach ihren Möglichkeiten - diesen Prozeß durchaus kritisch, vor allem aber sachlich und wohlwollend begleiten, besser noch unterstützen, ja sich selbst dabei einbringen werden.

Das Jahr 1991 hat uns in vielem reifen lassen. Mit hohem Engagement haben viele Stadtverordnete des Beeskower Stadtparlaments gemäß ihrem Wählerauftrag gewirkt. Nach wie vor bestimmt das Wohl unserer Stadt und ihrer Bürger die gesamte Abgeordnetenarbeit, und von ein, zwei Ausnahmen abgesehen dominiert über Fraktions- und Parteigrenzen hinweg der sachliche, konstruktive Dialog. Die Sitzungen von Kommissionen, Ausschüssen und Stadtverordnetenversammlung legen davon Zeugnis ab. Nein, noch längst nicht ist die nötige Routine, ist die nötige qualitative Stufe parlamentarischer Arbeit erreicht. Zu Teilen dominierte ganz einfach die Verwaltung, mitunter fehlten da Abstimmung und Kooperation. Nur

war dies meist besonderen Umständen, noch vorhandener Unkenntnis oder aber mangelnder Erfahrung geschuldet. Daraus entstanden Mißverständnisse, Unmut, überzogene Kritik. Doch unser Vermögen, aus Fehlern zu lernen und richtige Schlüsse zu ziehen, ist gewachsen. Unsere weitere Arbeit wird dies mit Sicherheit verdeutlichen. Nicht immer werden für jeden die großen Anstrengungen sichtbar, die Verwaltung und Stadtverordnetenversammlung unternommen haben. Zu sehr orientiert man sich nur an unmittelbar praktischen Veränderungen im Stadtbild. Hier läßt sich leicht eine Erfolgliste aufstellen:

. Kläranlage, Abwasser- und Straßenbauprojekt im Fischerkietz, Straßen, Geh- und Radweg, (Luchstr.-Kiefernweg, Storkower Str.), Rekonstruktion des Schulgebäudes der Beeskower Gesamtschule, Dachausbau im Neubautrakt dieser Schule, Rekonstruktion des Stadthauses in der Liebknechtstraße (Seniorentreff), Rekonstruktion des Gebäudes Kindergarten I, Heizungsumstellung Krippe 3, Kindergarten 1+2+4, (feste Brennstoffe- Öl), Stadthaus, Mauerstraße - Pflasterweg, Gehwegpflasterungen, Dachsanierung Grundschule 2 und Bau einer Kleinsportanlage, Rekonstruktion Wohnhaus Radinkendorf, Erschließung Gewerbegebiet Charlottenhof, Stadtmauersanierung, Feldstraße, Wanderweg zum Eichwerl, Friedhofgestaltung (Hauptfriedhof, Sowjet. Friedhof), Straßen- und Parkplatzprojekt Poststraße, Busbahnhof, Spielplatzanlage, Spreepromenade, Straßenbeleuchtung.

Viele Akzente haben Kreisverwaltung, Unternehmen und Bürger gesetzt: Burgkomplex, Musikschule, Schülerfreizeittreff, Gymnasium, Raiffeisen-